



Der politische Gefangene.

Verfaßt von August Betz.

Melodie: Einsam bin ich nicht alleine 8. 8.

Eigentum des H. Hofbeck Wien Neubau Hauptgasse N. 241.

Einsam bin ich — ganz verlassen,
Zwischen Mauern kalt und naß!
Und mich drückt kein Verbrechen,
(Sondern nur der Feinde Haß!) rep.

Ich, ein Mensch, wie and're Menschen —
Hab' ein Unrecht nie gekannt!
Nur für meine edlen Thaten
(Bin im Kerker ich gekannt!) rep.

Lehrte man mich nicht als Knaben
Bieder Sinn und Edelmutz?
Warum strafet man den Menschen,
(Der nach ihnen handeln thut?) rep.

War die Lehre bloße Lüge?
War sie mir ein Scheinbild nur?
O! warum macht' nicht zum Tieger
Mich die mächtige Natur?) rep.

Heißt den Nebenmenschen drücken —
Dir Gott! Wohlgefällig sein?
Soll ein Solcher wohl dein Engel
(Und der Gute Teufel sein?) rep.

Warum lehrte man uns beßten:
„Herr! Verzeihe meinem Feind!“
Wenn derselbe, der es lehret,
(Wo's ihm klug dünk't anders meint?) rep.

Edel sein und dumm ist Eines,
Nur zu deutlich lehrt es mich!
Aus dem Traum der Menschenliebe
(Werk't es mich gar furchterlich!) rep.

Jene, die der Menschheit Feinde
Sind, die denken: „Seid nur gut!
Ich steh' mit der Klugheit besser,
Als ihr mit dem Edelmutz!“ rep.

Lehr't nur zu — dem Feind' vergeben!
Ich seh'nt' s' meinen Gegner nicht,
Selbsterhaltung (wie ich höre)
(Ist des Menschen erste Pflicht.) rep.

Denkt nur so — ihr bösen Wichte!
Wenn's euch d'r'um gelüsten soll,
Denn euch wird sammt eurem Glücke
Nimmermehr im Herzen wohl!) rep.

Laß' — o Gottheit — mich nicht sinken!
Schenke mir die Heldenkraft,
Daß der Glaube an dein Wesen
(Nie ach! nie in mir erschlaßt!) rep.

Laß' durch And're bösen Ränke
Nie verleiten meinen Sinn,
Hilf, daß ich ein Mensch für Menschen,
(Wie ich war, auch wieder bin!) rep.





Faint, illegible text or markings on the right side of the page, possibly bleed-through from the reverse side.



Ra1102
G0036